

auf staatsmonopolistischer Grundlage zur Realisierung der Ziele des N. Wichtigste Einrichtung hierfür ist die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank) und ihre Tochtergesellschaften. Auch die Assoziierung afrikanischer Staaten in die EWG, die Interamerikanische Entwicklungsbank, der „Aid-India-Club“ sind Instrumente des N. Auch die imperialistischen Militärpaktsysteme (NATO, CENTO, SEATO u. a.) werden für Zwecke des N. ausgenutzt. Neben dem USA-Imperialismus spielt vor allem die westdeutsche Bundesrepublik eine gefährliche Rolle im System des N. Der N. ist heute die Hauptwaffe des Imperialismus gegen die jungen Nationalstaaten. Er stellt, historisch betrachtet, die Schlußphase der imperialistischen Kolonialpolitik dar und ist unabwendbar zum Scheitern verurteilt.

Neomalthusianismus → *Malthusianismus*

Neonazismus: von den reaktionären Kreisen des westdeutschen Finanzkapitals geförderte, ihren Klasseninteressen dienende gesellschaftliche Erscheinung in der westdeutschen Bundesrepublik, die aus der Restauration der ökonomischen und politischen Macht der westdeutschen Monopolbourgeoisie erwuchs, an die Ideologie und die demagogischen Praktiken des Nazismus, der spezifischen Erscheinungsform des → *Faschismus* in Deutschland, anknüpft, sie den heutigen Bedingungen anpaßt und als Element des staatsmonopolistischen Formierungsprozesses (→ *formierte Herrschaft*) die westdeutsche Staats- und Gesellschaftsordnung in wachsendem Maße mitbestimmt. Die politische Haupttriebkraft des N. sind die reaktionärsten

und aggressivsten Kreise des westdeutschen Finanzkapitals. Für diese Kräfte ist der N. ein wichtiges Mittel zur Stabilisierung ihrer historisch überlebten volksfeindlichen imperialistischen Herrschaft und zur Durchsetzung ihres aggressiven revanchistischen Programms. Der N. ist extrem anti-kommunistisch und revanchistisch. Er verbreitet → *Chauvinismus* und → *Nationalismus*, tritt jedoch vorerst noch nicht offen als Feind der bürgerlichen parlamentarischen Demokratie auf und propagiert die → *Rassenideologie* meist noch getarnt. Er spielt die Rolle eines Stoßtrupps extrem reaktionärer finanzkapitalistischer Kreise gegen den Sozialismus, gegen Demokratie, gegen Frieden, Humanismus und jeglichen Fortschritt. Der Begriff N. umfaßt sowohl die schleichende Faschisierung des gesellschaftlichen Lebens in Westdeutschland als auch die Sammlung und verstärkte politische Aktivität offen neonazistischer Kräfte in der 1964 gegründeten sog. Nationaldemokratischen Partei (NPD). Die schleichende Faschisierung, die untrennbar mit der Propagierung nazistischen Gedankenguts und der Rehabilitierung der politischen und sozialen Kräfte verbunden ist, die Schuld an der faschistischen Diktatur in Deutschland und deren Verbrechen tragen, kommt im besonderen in der wachsenden Tendenz zur systematischen Ausschöpfung der bürgerlich-demokratischen Rechte und Freiheiten und der Anwendung autoritärer Herrschaftsmethoden (→ *„innere Staatsreform“*, → *Notstandsverfassung*) zum Ausdruck. Die Hauptkraft des N. ist die führende Partei des westdeutschen Monopolkapitals, die CDU/CSU. Die NPD stellt eine Filiale der CDU/CSU besonderer Art dar.